

EAB **EVANGELISCHE ARBEITNEHMERBEWEGUNG** Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.



September 2023

Rundschreiben



Herausgeber

- Evangelische Arbeitnehmerbewegung NRW e.V.
- Wilhelm-Nieswandt-Allee 133
- 45326 Essen
- Rudi Krause, Vorsitzender
- Telefon: 0201 / 81 41 84 0
- E-Mail: info@eab-nrw.de
- Internet: www.eab-nrw.de

V.i.s.d.P.

- Rudi Krause
- Steinstraße 37
- 45701 Herten

Redaktion

- Geschäftsstelle der EAB NRW e.V.

Gestaltung

- Rainer Wekeck

Ausgabe

- September 2023

Inhaltsverzeichnis

Organisatorisches

- Impressum 02
- Inhaltsverzeichnis 03

Theologischer Impuls

- *Seligpreisungen der Bergpredigt* - Rainer Weckeck 04

Zur Begleitung

- Grußwort - Rudi Krause 08
- Existenzangst im Alter - Rainer Weckeck 09

Schaukasten der EAB NRW e.V.

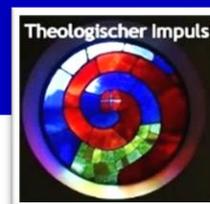
- Termine 2023 Die Landesverbandsgeschäftsstelle informiert 13
- 18.03.2023 Bezirksverband Oberhausen, ThemenTAG/VerbandsTAG 14
- 28.-31.03.2023 EAB NRW, QM-Weiterbildungs-Seminar Bad Holzhausen 15
- 02.04.2023 Bezirksverband Recklinghausen, VerbandsTAG 17
- 14.04.2023 Langenbochum-Paschenberg, Tagesausflug Spargelgut Erpenberg 22
- 01.05.2023 Die fröhliche „Küchenschlacht“ in der EAB Holten 24
- 06.05.2023 Bulmke - EAB-Veranstaltung, Geburtstagsfeier 26
- 13.05.2023 Ückendorf - EAB NRW, Delegiertenversammlung 28
- 15.-23.05.2023 Hiesfeld - Freizeit Bad Zwischenahn 29
- 03.06.2023 EAB Bulmke - Grillfest 35
- 13.06.2023 EAB Wehofen-Fahrn - Verabschiedung Siegrid Schmitz 36
- 15.06.2023 EAB Hassel-Nord - 40 Jahre EAB: Anneliese Pusch; Eiserne Hochzeit: Ehepaar Nierade 37
- 16.-23.06.2023 Hiesfeld - Freizeit Wiesen, Südtirol 40
- 16.-23.06.2023 Hiesfeld - Freizeit Wiesen, Südtirol 41

Einen Augenblick für unsere Foto-Profis

- „Kaisergarten zu Oberhausen“ - Rainer Weckeck 45
- „Ahrenshoop - Mecklenburg-Vorpommern“ - Udo Kirchhoff 46
- „Niederrhein....am Morgen.....am Abend“ - Wolfgang Jaworski 47

EAB NRW

- Wir sind für Sie da 48



Liebe Freundinnen und Freunde der EAB,

Die Seligpreisungen der Bergpredigt im Matthäus-Evangelium sind eine Anleitung für ein glückliches Leben.

Die Worte der Bergpredigt rühren die Menschen seit 2000 Jahren an - sie ermutigen die Mutlosen und bestärken die Unglücklichen.

Sie sind wie ein Schub, anders zu leben - zufrieden - glücklich.

Die Seligpreisungen helfen uns, den Blick auf Missstände von Unbarmherzigkeit, Unrecht und Gewalt zu richten.

Schauen wir uns die Seligpreisungen der Bergpredigt näher an.

Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

Lange Zeit habe ich Matthäus 5,4 so verstanden: Wenn man geistig behindert ist, wird man von Gott getröstet und kommt in den Himmel.

Dann sagte mir jemand, dass es nicht "geistig arm" sondern "*geistlich arm*" heißt.

"Aha", dachte ich, "Man darf also nicht Theologie studieren und Pfarrer werden. Aber so ganz kapiert hatte ich das dann auch wieder nicht.

Als ich eines Tages meinen Freund und Pfarrer auf diese Stelle aufmerksam machte, lachte er nur. Die Stelle sei nämlich so zu verstehen:

"Selig sind, die erkennen, dass sie vor Gott arm sind, denn ihrer ist das Himmelreich."

Also: Wenn wir erkennen, dass wir auf die Gnade Gottes angewiesen sind und Vergeltung von Gott annehmen, dann dürfen wir uns auf das Himmelreich freuen.

Den bis ins Innerste Armen gehört die gerechte Welt Gottes - so wurde dieser Vers übersetzt, denn in der zukünftigen gerechten Welt Gottes gibt es keine Armen.

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

Leid ist Teil des Lebens. Aber es ist schwer zu tragen. Glücklich kann nur werden, wer im Leid Trost findet.

„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“, heißt es in Jesaja 66,13.

Gott als tröstende Mutter. Was für ein bewegendes Gottesbild!

Gott nimmt mich in die Arme mit all meinem Kummer, meiner Einsamkeit und meiner Verzweiflung. Ich werde nicht verurteilt, nicht beurteilt, muss keine Angst haben, mich nicht zusammenreißen, sondern darf einfach so sein wie ich bin.

Ich muss nicht gleich Lösungen finden, denn jetzt ist nur Zeit für Trost. Dieser Trost sagt mir: Du bist angenommen, gehalten, mit allen Fehlern und allen Verletzungen.

**Glücklich ist, wer getröstet wird
und wer trösten kann.**

**Das hört sich nach einer
wunderbaren Lebenshaltung an.**

**Ich werde getröstet,
trotz Leid und Angst.**





**Selig sind die Sanftmütigen;
denn sie werden das Erdreich besitzen.**

Wir alle wissen, wer Gewaltlosigkeit vertritt wird als naiv angesehen. Es wird ihnen unterstellt, die Realität von Macht und Politik nicht zu begreifen.

Jesus selbst war naiv, wenn wir sein Leben mit den Maßstäben des Erfolgs messen. In den Augen der Welt scheiterte er, wurde verurteilt, litt und starb.

Aber dieser sterbende Mann am Kreuz hat von dem Moment an alles Machtstreben und all jene herausgefordert, die ans Siegen glauben.

Die Macht der Sanftmut ist größer als die Macht der Waffen und der Gewalt.

Welch eine Botschaft für uns: Gewalt führt zur Zerstörung - Sanftmut macht glücklich.

**Selig sind die, da hungert und dürstet nach Gerechtigkeit;
denn sie sollen satt werden.**

Was ist gerecht - was ist ungerecht? Weltweit ist Gerechtigkeit ein Thema, das uns schnell an den Rand der Verzweiflung bringen kann.

Gerechtigkeit ist in der Bibel nicht zuerst eine Frage der Verteilung von Gütern, die Menschen unter sich aushandeln, sondern ein Verhalten, wie Gott es von uns Menschen erwartet.

Wer sich gerecht verhält, der lebt treu zu Gott und der Gemeinschaft. Die Einzelnen tragen etwas zu dieser Gemeinschaft bei und die Gemeinschaft verhält sich mit ihnen solidarisch, wenn es notwendig ist.

Nie kann es gerecht sein, dass der Einzelne sich auf Kosten der Gemeinschaft bereichert, noch kann es gerecht sein, dass die Gemeinschaft den Einzelnen bevormundet.

Maßstab ist, wie es den Schwächsten im Lande geht, den Arbeitslosen, den Asylsuchenden, den Obdachlosen, den Menschen mit Behinderungen und weltweit denen, die hungern, die ohne Nahrung, Obdach, Bildung, Einkommen sind.

**Selig sind die Barmherzigen;
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.**

Barmherzigkeit scheint ein altmodisches Wort. Was meint es anderes, als hinzuschauen auf einzelne Menschen.

Sich nicht abzuwenden von denen, die Hilfe brauchen.

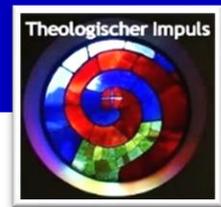
Fehler der anderen sehen und sie nicht verurteilen.

Eigene Schwächen erkennen und damit umgehen.

Die Barmherzigkeit ist eine Eigenschaft des menschlichen Charakters. Eine barmherzige Person öffnet ihr Herz fremder Not und nimmt sich ihrer mildtätig an.

Die Barmherzigkeit ist eine der Haupttugenden und wichtigsten Pflichten der monotheistischen Religionen Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus.

**Selig sind, die reinen Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.**



In der Bibel ist das Herz sowohl Ort der sinnlichen Wahrnehmung als auch Orientierungspunkt für den Verstand.

Jesus Sirach schreibt: „Bleibe bei dem, was dein Herz dir rät,
denn du wirst keinen treueren Ratgeber finden.“

Da geht es um Wahrnehmungen, die sich in Entscheidungsprozessen des Menschen wahrhaftig nicht nur im Verstand abspielen.

Die Bibel ist voll von Menschen, die noch Visionen haben. Und unsere Zeit auch, denn überall gibt es Menschen, die es wagen, von einer anderen Welt zu träumen.

Die Mächtigen der Welt belächeln dies, und die ach so objektiven Tageszeitungen finden nur Häme und Spott: Naiv. Weltverbesserer. Gutmenschen.

Armselig geradezu. Und auch nicht glücklich, wenn wir genau hinsehen.

**Selig sind die Friedfertigen;
denn sie werden Gottes Kinder heißen.**

Was sind kreative Wege?

Wenn wir die Lage in Syrien anschauen, können wir nur verzweifeln.

Wie soll Frieden werden in so einer Situation?

Nur wo Friede herrscht, wo Friede gelebt wird, da ist Gestaltung von Zukunft möglich.

**Selig sind die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden;
denn ihrer ist das Himmelreich.**

Wir denken an Christinnen und Christen in aller Welt, sie sind die am meisten verfolgte Religionsgemeinschaft.

Die Verfolgten sind Flüchtlinge dieser Welt. Die auf Booten im Mittelmeer ihre Reise ins Ungewisse antreten.

Die Bergpredigt spricht nicht von einem banalen Glücklichein: alles super!

Sooft wir Schwache schützen, ein reines Herz bewahren, andere trösten.

Wann immer wir für Gerechtigkeit und Frieden eintreten.

Lasst uns die Seligpreisungen der Bergpredigt - Jesu Anleitung zum Glücklichein - als Bauplan für die gerechte Welt Gottes, aber auch für unser Verhalten, immer wieder neu als Herausforderung, annehmen.

Wir brauchen dazu Zeit, Kraft und Durchhaltevermögen.

**Es wird sich
etwas verändern.**

**Es hat sich schon
etwas verändert.**

**Davon bin ich
überzeugt.**

Amen

Rainer Weckeck



„Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid“

Klosterkirche in Klosterreichenbach/Schwarzwald - Foto: Rainer Weck



Dieser Satz ist ein Kernsatz dafür, wie Jesus sich selbst versteht: er ist besonders für alle da, die es im Leben schwer haben und möchte ihnen Gutes tun. Als Taufspruch eignet er sich daher besonders für alle, die es nicht leicht haben im Leben, vielleicht aufgrund einer Behinderung, einer Krankheit oder schwieriger Lebensumstände. Jesus verspricht ihnen nicht, ihre Schwierigkeiten wegzuzaubern, aber er verspricht ihnen, für sie da zu sein und ihnen ihre Last zu erleichtern und ihnen Gutes zu tun.

Matthäus 11,18



Liebe Schwestern, liebe Brüder,
wir leben in schweren Zeiten, die Jung und Alt vor enorme Herausforderungen stellen.

Ängste bestimmen unsere Gegenwart.
Ungewissheiten machen sich breit.

Oftmals stehen wir vor der Frage „Wie soll unser Leben weitergehen“?

Ob der Krieg in der Ukraine, die Z.Z. überstandene Corona-Pandemie, die explosionsartigen Preissteigerungen der Inflation oder die Ängste der Klimakatastrophe, die unsere Zivilisation an der Rand ihrer Existenzfähigkeit treibt.

Diese Probleme in ihrer derzeit geballten Form schüren Existenzängste der verschiedenen Art und bestimmen unser Denken und Handeln.

Es hat derzeit den Anschein, als kämen immer neue Probleme hinzu, die uns überfordern.

In dieser ungewissen Gegenwart suchen die Menschen nach positiven Nachrichten und erbitten Hilfe, wie sie ihren Alltag ein wenig erleichtern können.

Wir wollen versuchen, Ihnen auf den nachfolgenden Seiten kleinere Hilfestellungen zu geben, die Ihnen helfen, den Alltag ein wenig zu erleichtern und evtl. neue Perspektiven geben.

Darüber hinaus haben wir für Sie kirchlich-weltliche Sozial-Organisationen mit ihren Aufgabenstellungen aufgeführt, die sich je nach ihrer Organisationsform und ihrem Selbstverständnis den verschiedenen sozialen Herausforderungen unserer Zeit stellen, um Menschen auf unterschiedliche Weise Hilfe anbieten.

Stellvertretend für andere kirchliche Dienste an den Standorten unserer EAB-Vereine bietet z.B. das Diakoniewerk Oberhausen Beratung zu Energieschulden an, denn die Energiekrise und die steigenden Energiekosten belassen viele Haushalte immens.

Das Diakoniewerk bietet eine gezielte Unterstützung für Einzelpersonen und Familien, die die Energiekosten nicht mehr stemmen können und denen sogar Energiesperren drohen.

Dazu werden die Beratungsdienste mit erfahrener Fachpersonal aufgestockt und auf diese Weise zusätzliche Beratungsmöglichkeit geschaffen.

Durch die professionelle Unterstützung sollen Stromsperren möglichst vermieden und verbindliche Vereinbarungen mit den Energielieferanten getroffen werden.

Kurzfristige Termine können unter der Telefon-Nr. des Diakonischen Werkes Oberhausen, 0208 / 85008-95, vereinbart werden.

Ihr
Rudi Krause

Angst ist nicht nur ein eigenständiges Störungsbild, sondern wichtige Komponente vieler psychischer und körperlicher Probleme. Viele älter werdende Menschen freuen sich auf einen neuen Lebensabschnitt. Allerdings kann Altern auch Ängste schüren. Dabei geht es vor allem um Senioren von 65+. Woher kommen diese Verlustängste? Es gibt eine Vielzahl an möglichen Auslösern, die gemeinsam mit bestimmten Faktoren der psychischen Struktur des Menschen eine Angststörung bewirken können.“



Mögliche Stressfaktoren im Alter

- Verwitung, Einsamkeit und Alleinsein, Verlust sozialer Kontakte,
- Abnahme der Mobilität, Umzug in Betreutes Wohnen,
- Krieg in Europa, Folgen der Klimakatastrophe, Auswirkungen der Energiekrise,
- Statusverlust durch Pensionierung, finanzielle Probleme,
- körperliche Erkrankungen, schwankender Leistungsfähigkeit

Zahlreiche konkrete Ängste können mit zunehmendem Lebensalter entstehen

- Die Angst vor Abhängigkeit von anderen bei Verlust der Selbstständigkeit durch Krankheit oder Unfall;
- Verlustangst: Furcht vor dem Verlieren nahe stehender Menschen (vor Einsamkeit);
- Das Gefühl von Wertlosigkeit bei Verlust körperlicher Fähigkeiten;
- Angst vor Leidensphasen - Angst vor dem Tod - Existenzangst;
- Angst vor Stürzen;
- Angst, wehrlos zu sein (Einbrecher);
- Angst, die Kontrolle über sich zu verlieren (Hirnfunktionsverluste).

Diese Ängste sind unter Umständen nur schwer zu bekämpfen, weil sie häufig nicht unbegründet sind. Außerdem ist die Diagnose von Angststörungen im Alter schwieriger zu stellen. Mit einer Kombination aus Medikamenten und Psychotherapie können auch Angststörungen im Alter therapiert werden. Altersgerechte Bewegungsprogramme und Entspannungstechniken ergänzen die medikamentösen und psychotherapeutischen Maßnahmen. Dazu zählen:

- Das verstehende und stützende Gespräch (wenn möglich Angehörige einbeziehen);
- Psychotherapie;
- bei beginnenden dementiellen Erkrankungen ergänzendes körperliches Training;
- körperliche Bewegung und Behandlung von körperlichen Begleiterkrankungen;
- ergänzende Behandlung (Ergotherapie, Musiktherapie, Lichttherapie).

Ältere Menschen profitieren durch eine Anleitungen zur Selbsthilfe. Dabei ist es wichtig, Angst als normales und sinnvolles Gefühl zu beschreiben, das Denken, Fühlen, Verhalten und körperliche Reaktionen beeinflusst.

Nachfolgend einige Möglichkeiten, mit deren Hilfe die Betroffenen aktiv ihren Ängsten entgegen kommen können.

Reden erleichtert

Sprechen Sie über das, was sie gerade erleben, möglichst offen“. Es ist heilsam, die Sorgen mit anderen zu teilen. Sprechen sie aus, was Sie nicht schlafen lässt.“ Eine weitere Möglichkeit ist es, eigene Gedanken aufzuschreiben und eventuell an vertraute Menschen zu schicken.

Schuld und Scham die rote Karte zeigen

Die Sorge um die eigene Finanzlage kann manchmal unangenehme Gefühle wie Schuld und Scham auslösen. Wer harte Einschnitte durch gestiegene Lebenshaltungskosten spürt, sollte sich klar machen: Es ist nicht die eigene Schuld, dass man persönlich in eine solche Krise geraten ist.“

Umgang mit dem „Gedankenkarussell“ bei Sorge um Klima und Krieg

Klimakrise und Krieg sind reale Gefahren für uns. Angst davor zu haben, ist also etwas völlig Normales. Wer angesichts dieser Bedrohungen keine Ruhe mehr finden kann, sollte sich diesen Ängsten bewusst stellen und fragen: Was macht mir konkret Angst? Was befürchte ich für mich, meine Familie? Sich diesen Fragen zu stellen, statt sie zu vermeiden, hilft, Ängste einzugrenzen. Außerdem werden konkrete Wege sichtbar, wo wir Verantwortung übernehmen können. Zum Beispiel für eine nachhaltige Gestaltung unseres Alltags. Nicht zuletzt gilt es, den eigenen Medienkonsum kritisch unter die Lupe zu nehmen, sich selbstbestimmt zu informieren um damit einen „Dauerkonsum“ von Schreckensnachrichten vermeiden.

Glaube: Mit Gottvertrauen den Ängsten begegnen

In der Bibel, Im 2. Timotheus Brief, steht geschrieben: „Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ Das zu leben, gelingt nicht jeden Tag. Aber für uns ist dies eine tolle Zusage, dass Gott die Menschen mit *diesem* Geist beschenkt hat. Außerdem bedeutet für sie der Glaube, dass sie ihre Grenzen akzeptiert. Wir sind für unser Wohlergehen auf andere und auf Gott angewiesen. Um etwas zu bitten, gehört einfach zum Leben als Christin und Christ dazu.

Vielleicht kann es konkret zur guten Alltagsroutine werden, sich ein paar Minuten bewusst Zeit zu nehmen für Stille oder Gebet, um dem Geist der Kraft, Liebe und Besonnenheit Raum zu geben und das eigene Gottvertrauen gerade jetzt zu stärken.

Aktiv werden

Selbst wenn Geldmangel eintritt, gibt es viele Wege, über die Menschen Unterstützung erhalten können. Allerdings ist auch die Eigeninitiative wichtig. „Wir müssen uns auf den Weg machen“, denn nicht alles wird ins vor die Füße fallen. Wir können auch gemeinsam mit anderen Menschen Unterstützung suchen und finden. Tauschen wir gegenseitig zum Beispiel Tipps aus, können unerwartet neue Perspektiven auftauchen. Es gibt Qualifizierungsprogramme für die Mitarbeit in den Kirchengemeinden - ob nebenamtlich oder ehrenamtlich. Darüber hinaus Diakonie und evangelische Kirche weitere Hilfen und Perspektiven an.

Enttäuschung und Trauer zulassen

Auch aktuelle Alltagserfahrungen können Verlusterfahrungen sein, die Betroffenheit auslösen. Z.B. wenn das Geld plötzlich nicht mehr für den normalen Einkauf reicht. Wenn Bekannte, Freundinnen oder Freude oder sogar geliebte Familienangehörige plötzlich nicht mehr da, wird den Hinterbliebenen viel abverlangt, das oftmals über ihre Kräfte geht.

Hilfestellungen durch Soziale Organisationen

Der Sozialverband VdK Deutschland e. V.

ist mit 2,1 Millionen Mitgliedern der größte Sozialverband Deutschlands. Er vertritt sozialpolitische Interessen und setzt sich für einen starken Sozialstaat, eine tragfähige gesetzliche Sozialversicherung und soziale Gerechtigkeit ein. Die Themen des als gemeinnützig anerkannten Sozialverbands reichen von Rente, Gesundheit und Pflege bis hin zu Teilhabe, Barrierefreiheit, Leben im Alter und soziale Sicherung.

Malteser Hilfsdienste

Der Malteser Hausnotruf ist per Knopfdruck rund um die Uhr erreichbar und hilft, wenn es darauf ankommt. Erfahren Sie in einem Gespräch mit den „Maltesern“, wie Sie oder Ihre Angehörigen alleine weiter selbstbestimmt und unbeschwert zu Hause leben können.

Mit dem Malteser Hausnotruf lässt sich bei Bedarf schnell und einfach Hilfe auf Knopfdruck anfordern. Das kleine, handliche Gerät kann wie eine Armbanduhr am Handgelenk getragen werden oder auf Wunsch auch als Halskette.

Johanniter

Mit dem ambulanten Johanniter Pflegedienst und in über 100 stationären Einrichtungen betreuen die Johanniter ältere und pflegebedürftige Menschen. Sie begleiten Sterbende im Rahmen der Hospizarbeit auf ihrem letzten Weg und ermöglichen ihnen ein würdiges Sterben.

Ältere Menschen sollen so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung oder in einer Altenpflegeeinrichtung führen können.

Caritas Altenhilfe

Rund um die Uhr in guten Händen - durch die sogenannte 24 Stunden Pflege von Linara. Insbesondere ältere und pflegebedürftige Menschen möchten so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben und die Zeit mit ihren Lieben verbringen. Doch ab einem bestimmten Grad an Hilfsbedürftigkeit, der mit einem steigenden Pflegeaufwand einhergeht, gibt es bei der Pflege und Betreuung keinen „Feierabend“ mehr. Sie ist von den Angehörigen alleine dann kaum noch zu leisten und die Zeit für Dinge, die den Pflegebedürftigen wirklich Freude bereiten, fehlt.

Arbeiter Samariter Bund - ASB

Die ASB-Betreuungsvereine begleiten und unterstützen Erwachsene, die auf besondere Hilfe angewiesen sind. Das sind nach dem Betreuungsgesetz diejenigen, die wegen einer geistigen, seelischen oder körperlichen Beeinträchtigung ihre Angelegenheiten nicht mehr allein bewältigen können.

Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter des ASB beraten kompetent bei allen anstehenden Fragen. Sie helfen u.a. bei der Antragstellung oder Behördengängen u.v.a.m.

Die Evangelische Kirche - Unterstützung und Angebote

Menschen sind auch im Alter unterschiedlich. Sie wollen unterschiedlich leben. Die Kirche unterstützt Senioren dabei, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und gegen jede Diskriminierung im Alter anzugehen. Würdevolles Leben und Sterben muss gesichert werden.

Kirchliche Angebote verbinden aktive Senioren

Senioren in der ev. Kirche sind aktiv. Sie besuchen erkrankte Gemeindemitglieder, nehmen an Angeboten der Kirchengemeinde teil oder freuen sich auf den nächsten Seniorenausflug. Die Kirche ist eine der Möglichkeiten, bei denen Senioren Gemeinschaft erleben können.

Schluss mit der Einsamkeit

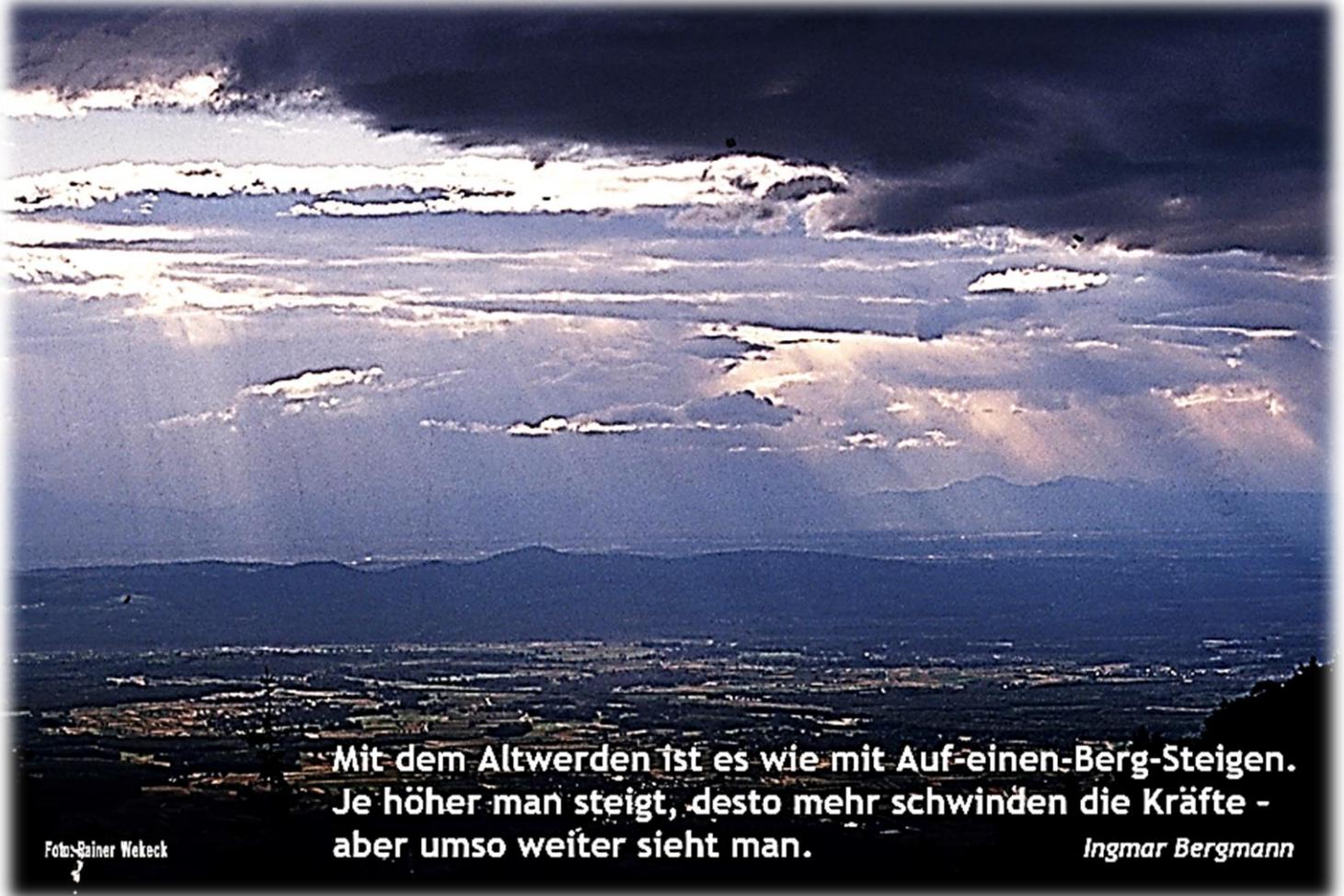
Neue Erlebnisse in der Gemeinschaft sind wichtig, wenn beispielsweise die LebenspartnerInnen verstorben sind und die Kinder weit entfernt wohnen. In Bibelkreisen, nach dem Gottesdienst, bei Seniorenreisen, Vorträgen und Konzerten treffen sie sich.

Seelsorge und Beratung

In Glaubensfragen und bei Lebenskrisen bieten Seelsorge und psychologische Beratung Unterstützung und Stärkung, Begleitung und Ermutigung - ob es um Alltagsfragen, Orientierungshilfe, Sinnsuche oder psychische Schwierigkeiten geht.

Telefonseelsorge vor Ort

Jeder Mensch kann unvermutet in eine Krise geraten. Dann tut es gut, sich aussprechen zu können. Wer den Kontakt zur Telefonseelsorge aufnimmt, trifft auf ausgebildete Mitarbeitende, die respektvoll und zugewandt zuhören und Resonanz geben. Die Telefonseelsorge bietet Unterstützung via Telefon, Mail und Chat.



**Mit dem Altwerden ist es wie mit Auf-einen-Berg-Steigen.
Je höher man steigt, desto mehr schwinden die Kräfte -
aber umso weiter sieht man.**

Foto: Rainer Weckek

Ingmar Bergmann



EAB NRW e.V.

SCHAUKASTEN

Landesverband-Vereine-Bezirksverbände

Die Geschäftsstelle informiert

Versammlungen

Berichte

Zeitungsartikel

Fotos

Freizeiten, Seminare

Jahreshauptversammlungen

Tagesausflüge

Jubiläen (Ehrungen, Auszeichnungen)

Feste - Feiern



Telefonische Erreichbarkeit Ihrer EAB-Geschäftsstelle

Michael Foitlinski - Michael Polacek
Verena Paulus - Rudi Krause - Rainer Weckeck

Montag bis Freitag
09.00 bis 13.00 Uhr
T-Nr. 0201-8141840



Delegierten Versammlung

**Delegierten
Versammlung**
4. Nov. 2023

EAB Holten
Evangelisches Gemeindezentrum
Schulstr. 3 - 46147 Oberhausen

Bitte, senden Sie Ihre Bildungsbögen
an die EAB-Geschäftsstelle
Wilhelm-Nieswandt-Allee 133 - 45326, Essen
Tel-Nr. 0201 / 814 184 0

Bildungsbögen 1. Halbjahr 2024

Bitte, senden Sie Ihre Bildungsbögen
an Rainer Weckeck - Ohrenfeld 15 - 46049 OB
Tel-Nr. 0208 / 59 488 45
Handy-Nr. 0173 / 53 149 53

**Wir freuen uns
auf Ihre
Bildungsbögen
Einsendeschluss
15. Nov. 2023**

Weihnachts Ferien

Weihnachtszeit 2023
Die Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
der Geschäftsstelle
haben vom
21. Dezember 2023
bis zum
1. Januar 2024
Weihnachtsferien



Begrüßung durch Horst Hülsermann,
Vorsitzender des Bezirksverbandes Oberhausen.

Die Andacht hielt Christiane Wilms,
Präses des Bezirksverbandes Oberhausen.



Referent Frank Wessel berichtete in seinem Referat „Seelsorge in der Binnenschifffahrt“ über seine Arbeit bei der *Schifferseelsorge Duisburg*. Die anwesenden Mitglieder und Freunde der EAB lauschten aufmerksam seinen Ausführungen. Neben der Seelsorge berichtete Frank Wessel auch darüber, wie wichtig die Binnenschifffahrt für den Transport von Gütern aller Art ist. Da staunten die Anwesenden!



Das Kirchenboot „Johann Hinrich Wichern“





Horst Hülsermann
Geschäftsbericht



Ute Otto
Kassenbericht



Werner Henke
Pressebericht



Gerd Hörnschemeyer
Freizeitbericht

Nach dem ThemenTAG mit dem Referat fand der VerbandsTAG statt, an dem 36 Vertreterinnen und Vertreter der Oberhausener EAB-Vereine teilnahmen.

Die Mitglieder gedachten der Verstorbenen des vergangenen Jahres.

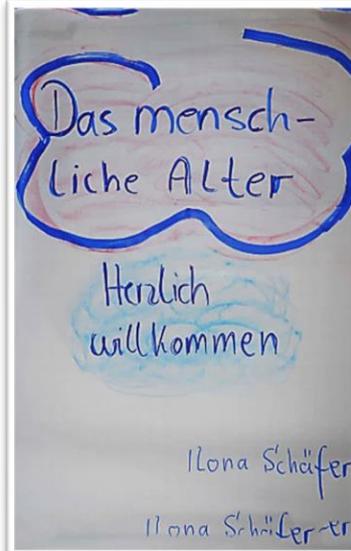
Im Mittelpunkt stand der Geschäftsbericht und der Medienbericht von Horst Hülsermann, Vorsitzender sowie der Kassenbericht durch Ute Otto, Kassiererin; der Pressebericht von Werner Henke sowie der Freizeitbericht von Gerd Hörnschemeyer.

Die anschließenden Vorstandswahlen brachten das folgende Ergebnis:

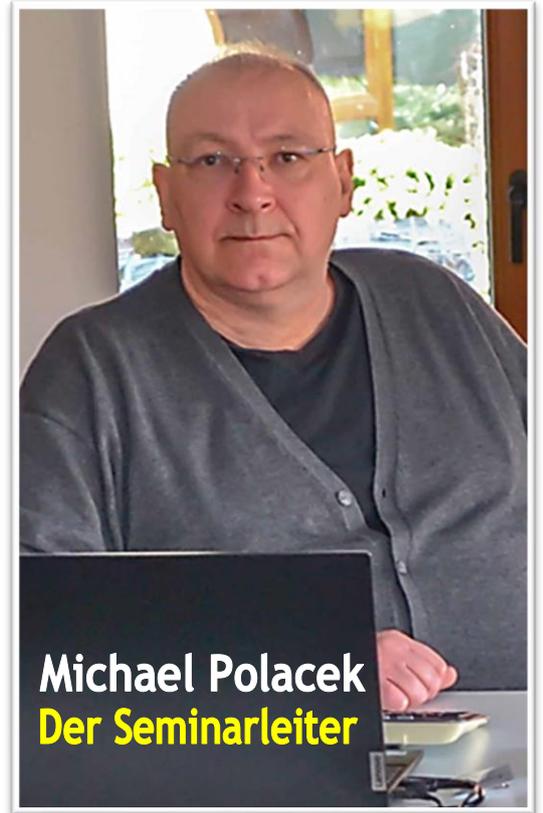
Vorsitzende	Renate Hesse (bis März 2024)
stellv. Schriftführerin	Annette Kujath
stellv. Kassiererin	Marlis Hörnschemeyer
stellv. Freizeitreferentin	Marlis Hörnschemeyer
Kassenprüfer	Harald Schuster (gehört nicht dem Vorstand an)



Evangelische Arbeitnehmerbewegung NRW - Weiterbildungsseminar
28. - 31.03.2023 - „Das menschliche Alter - Engagement im hohen Alter“
Bericht und Fotos: Wolfgang Jaworski



Seminar-Thema



Evangelische Arbeitnehmerbewegung NRW - Weiterbildungsseminar 28.-31.03.2023 - „Das menschliche Alter - Engagement im hohen Alter“

Bericht und Fotos: Wolfgang Jaworski



Das Seminar wurde mit der Vorstellung und Diskussion einer FORSA-Umfrage / Untersuchung zum Thema „Leben und Einsamkeit im Alter“ eröffnet.

Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 1.000 in Privathaushalten lebende deutschsprachige Personen im Alter ab 75 Jahre befragt. Die Erhebungen wurden 2021 mithilfe computergestützter Telefoninterviews durchgeführt.

Im Einzelnen wurden folgende Themenbereiche befragt:

- Aktuelle Lebenssituationen
- Medien- und Internetnutzung
- Interesse und Hobbys
- Interesse an Angeboten für ältere Menschen
- Einsamkeit
- Im Hinblick auf das Seminarthema wurde der Fokus auf die Ergebnisse der Altersgruppe von 80 bis 84 Jahren gelegt.

Im Folgenden wurden Aspekte und Erkenntnisse zum Thema
„Miteinander / Füreinander“

mit der Referentin Ilona Schäfer erarbeitet.

Hierbei wurde das menschliche Alter im Zusammenhang mit positiven Erfahrungen, der Spurensuche und der Lebenserfahrung betrachtet und diskutiert.





Eingehend wurden Erfahrungen und Vorstellungen ausgetauscht und erörtert:

- Werden bestimmte Klischees in Bezug auf das Älterwerden / alte Leute in unseren Gedanken deutlich?
- Welche gesellschaftlichen Normen / Vorurteile unter dem Aspekt „Das kann doch ein alter Mensch nicht mehr machen“ bestimmen mein Leben?
- Gesellschaftliche Normen/Vorstellungen unter dem Motto „Kann dies ein alter Mensch nicht mehr machen“?
- Engen meine Wünsche und Phantasien mich ein?
- Welche Erfahrungen mit dem Altwerden habe ich in meiner Familie gemacht?
- Wie haben wir politische, ökonomische und ökologische Einflüsse in unsere Überlegungen einbezogen?

Am Nachmittag des dritten Tages startete der Ausflug zur Stadtbesichtigung nach Rinteln/Weser.

Das Seminar endete mit einem Besuch der evangelischen Kirche in Bad Holzhausen. Die Pfarrerin der Kirchengemeinde Bad Holzhausen hielt die Andacht mit einem Ausblick auf das bevorstehende Osterfest.



Evangelische Arbeitnehmerbewegung NRW - Weiterbildungsseminar 28.-31.03.2023 - „Das menschliche Alter - Engagement im hohen Alter“

Bericht und Fotos: Wolfgang Jaworski

Fazit des Seminars: Das ehrenamtliche Engagement im Alter kann zahlreiche Vorteile mit sich bringen, sowohl für die ältere Person selbst als auch für die Gesellschaft als Ganzes. Hier sind einige der Vorteile aufgeführt:

- **Sinnvolle Beschäftigung:** Ehrenamtliche Tätigkeiten können dazu beitragen, dass ältere Menschen sich sinnvoll beschäftigt und gebraucht fühlen.
- **Soziale Kontakte:** Durch ehrenamtliche Arbeit können ältere Menschen neue Kontakte knüpfen und soziale Isolation vermeiden.
- **Gesundheit:** Studien haben gezeigt, dass ehrenamtliche Arbeit im Alter dazu beiträgt, die körperliche und geistige Gesundheit zu verbessern.
- **Lebenserfahrung weitergeben:** Ältere Menschen verfügen über wertvolle Lebenserfahrungen, die sie durch ehrenamtliches Engagement an jüngere Generationen weitergeben können.
- **Beitrag zur Gesellschaft:** Ehrenamtliches Engagement im Alter trägt dazu bei, dass ältere Menschen sich als wertvolles Mitglied der Gesellschaft fühlen und einen positiven Beitrag leisten.
- **Persönliche Entwicklung:** Ältere Menschen können ihre Fähigkeiten und Talente weiterentwickeln und erlernen neue Fähigkeiten.

Insgesamt kann ehrenamtliche Arbeit im Alter also dazu beitragen, dass ältere Menschen geistig und körperlich aktiv bleiben, neue Kontakte knüpfen, ihr Selbstwertgefühl stärken und einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten können.



Herzlichen Dank an Ilona Schäfer



Evangelische Arbeitnehmerbewegung NRW - Weiterbildungsseminar
28.-31.03.2023 - „Das menschliche Alter - Engagement im hohen Alter“
Bericht und Fotos: Wolfgang Jaworski



Vorstandsmitglieder der EAB Hiesfeld während des Seminars



Auf Wiedersehen

Bezirksverband Kreis Recklinghausen - VerbandsTAG

01.04.2023 - EAB Scherlebeck, Glaubensquartier Herten

Bericht: Barbara Kischel - Fotos: Bezirksverband Kreis Recklinghausen

Rudi Krause, Vorsitzender, begrüßte 19 Mitglieder und eröffnete die Sitzung.

Die Andacht hielt Rosemarie Brinkmann, in der die Versammlung der Verstorbenen mit einer Schweigeminute gedachten.

Rudi Krause informierte über die Arbeit des Bezirksverbandes, in dem die Wahlen von März 2021 infolge Corona auf Oktober 2021 verlegt wurden.

Aus dem gleichen Grund fanden unregelmäßige Verbandsversammlungen 2021 und 2022 statt.

Der Bericht der Kassiererin ergab keine Beanstandungen.

Die Kassenprüfung lobte die hervorragende Kassenführung - ohne Beanstandungen.

Nach den Vorstandsberichten wurde der Gesamtvorstand einstimmig entlastet.

Daraufhin trat der komplette Vorstand zurück, um Neuwahlen zu ermöglichen.



Als Wahlleiter wurde Volker Zimmermann einstimmig gewählt.

Die Neuwahlen des Vorstandes ergaben das folgende Ergebnis:

Vorsitzender	Rudi Krause	Eine Stimmenthaltung
stellv. Vorsitzender	Udo Kirchhoff	Einstimmig
stellv. Vorsitzende/r		(spätere Nachwahl)
Präses		(spätere Nachwahl)
Geschäftsführer	Rudi Krause	Einstimmig
Kassiererin	Birgit Mathiak	Einstimmig
stellv. Kassiererin	Monika Burmeister	Einstimmig
Schriftführerin	Barbara Kischel	Einstimmig
stellv. Schriftführerin	Ingrid Volkenborn	Einstimmig
Vorstandsmitglieder)	Rosemarie Brinkmann	Einstimmig
ohne gesonderten)	Wolfgang Moritz	Einstimmig
Geschäftsbereich)	Dieter Mathiak	Einstimmig

Als KassenprüferInnen (nicht im Vorstand):

1. Kassenprüfer	Helmut Jakubowski	Einstimmig
2. Kassenprüfer	Hans Peter Petersen	Einstimmig
3. Kassenprüfer	Renate Waselowski	Einstimmig
4. Kassenprüferin	Marianne Bartnik	Einstimmig

Bezirksverband Kreis Recklinghausen - VerbandsTAG

01.04.2023 - EAB Scherlebeck, Glaubensquartier Herten

Bericht: Barbara Kischel - Fotos: Bezirksverband Kreis Recklinghausen



Doris und Volker Zimmermann wurden - mit dem Dank für ihre geleistete Arbeit - aus dem Bezirksvorstand verabschiedet.

Rudi Krause machte auf die Veranstaltung der EAB Scherlebeck am 21.04.2023 aufmerksam.

Vom 21. April bis zum 2. Mai 2023 finden die Sozialwahlen statt.

Bis zum Mai 2024 bleibt Rudi Krause Vorsitzender der EAB Scherlebeck. Danach ist vorgesehen, dass Wolfgang Moritz zu seinem Nachfolger gewählt wird.

Zum Ende der Versammlung bedankte sich Rudi Krause bei den Mitgliedern und wünschte guten Appetit zum Mittagessen (Frühlings-Eintopf mit Würstchen).



EAB Langenbochum-Paschenberg

14.04.2023 - Tagesausflug Spargelgut Erpenbeck und Tecklenburg

Bericht und Fotos: EAB Langenbochum



Torhaus von 1766

Die EAB Langenbochum/Paschenberg unternahm am 14. April einen Ausflug zum Schinken- und Spargel Gut Erpenbeck. Nach der Besichtigung des über 800 Jahre alten Gräftenhofs bewunderten sie die riesige Spargelsortiermaschine. Zur Stärkung gab es eine sehr reichhaltige westfälische Vesper, bevor wir weiterfuhren nach Tecklenburg. Ein Bummel durch die schöne Altstadt endete in einem Café mit Kaffee, Kuchen und Eis.



Rittersaal

EAB Langenbochum-Paschenberg

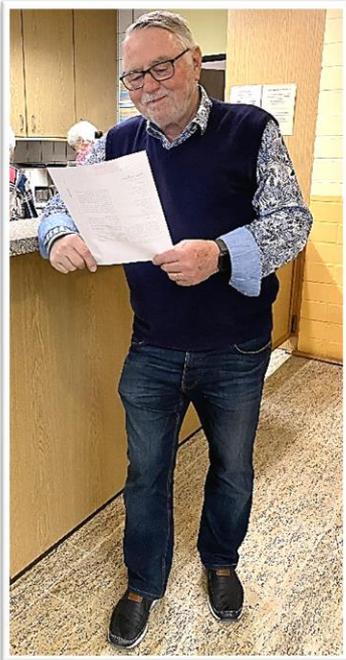
14.04.2023 - Tagesausflug Spargelgut Erpenbeck und Tecklenburg

Bericht und Fotos: EAB Langenbochum



EAB Holten - Die fröhliche „Küchenschlacht“ in der EAB Holten

01.05.2023 Bericht und Fotos: Horst Hülsermann



12 Mitglieder der EAB Holten trafen sich im Gemeindezentrum um gemeinsam ein leckeres Menü zuzubereiten. Planung und Leitung dieses Nachmittags hatte Karla Hülsermann, stellv. Schriftführerin. Die von ihr getroffene Auswahl an Speisen:

Vorspeise:
Gemischter Salat mit einem Senf-Dressing.

Hauptspeise:
Eine Pharao Pizza.

Nachspeise:
Ein himmlischer Obstsalat mit Vanille und Sahne.

„Dazu rundete eine leckeres Bierchen, ein Glas Wein oder ein Mineralwasser den gemeinsam gestalteten Nachmittag ab“, sage Horst Hülsermann, Vorsitzender der EAB Holten.



EAB Holten - Die fröhliche „Küchenschlacht“ in der EAB Holten
01.05.2023 Bericht und Fotos: Horst Hülsermann



EAB Bulmke

06.05.2023 - EAB Veranstaltung - Geburtstagsfeier

Fotos: Rainer Weck - Kirchenfotos: Christuskirchen-Gemeinde GE



Evangelische Arbeitnehmerbewegung NRW
13.05.2023 - Delegiertenversammlung in der EAB Ückendorf
Fotos: Wolfgang Jaworski



Evangelische Arbeitnehmerbewegung NRW
13.05.2023 - Delegiertenversammlung in der EAB Ückendorf
Fotos: Wolfgang Jaworski



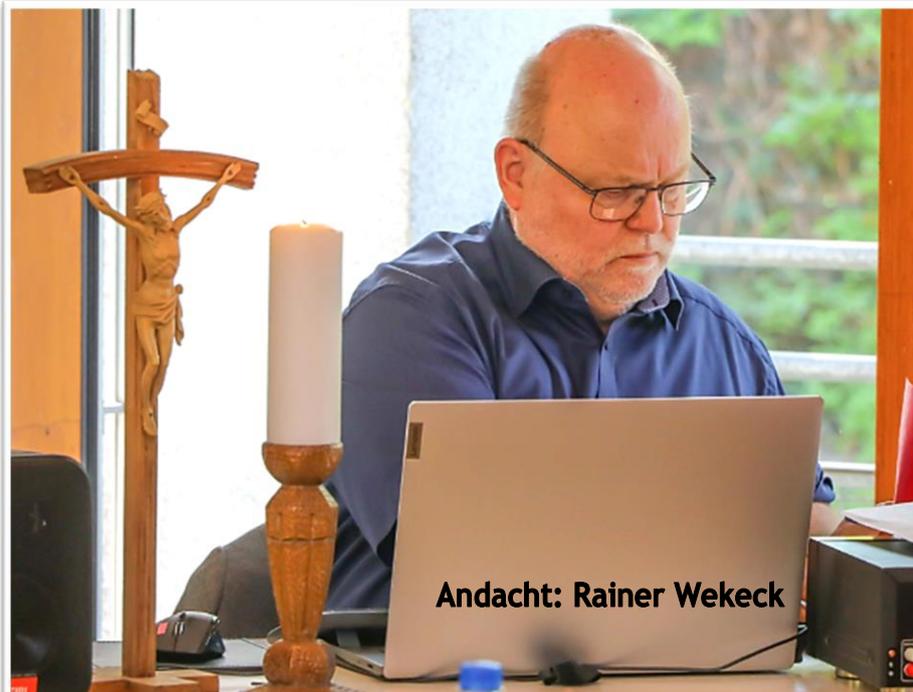
Rudi Krause
Versammlungs- und Geschäftsleitung der Evangelischen Arbeitnehmerbewegung NRW



Michael Foitlinski



Michael Polacek



Andacht: Rainer Wekeck



Evangelische Arbeitnehmerbewegung
Nordrhein-Westfalen e.V. - GE-Ückendorf
Delegiertenversammlung - 13. Mai 2023
Andacht

*Der Herr
ist auferstanden -
er ist wahrhaftig
auferstanden*



**Protokollführung:
Rainer Weckeck**



**Geschäftsbericht und
Jahresrechnung 2022**

**Geschäftsführer
Michael Foitlinski**



**Kassenbericht
Kassenprüfer
Wolfgang Zell**

**Die Kasse ist in Ordnung.
Sie wurde sehr gut geführt.**



**Darüber freut sich auch
Geschäftsführer Michael Foitlinski**

**Alles unter strenger Beobachtung
unseres Vorsitzenden Rudi Krause**





Michael Polacek, stellv. Geschäftsführer der EAB NRW, leitete die Vorstandswahlen



Herzlichen Glückwunsch dem neuen (alten) Vorstand



(Eckhard Richter fehlt auf dem Foto)



Das wichtigste der Evangelischen Arbeitnehmerbewegung NRW:



Unsere Mitglieder und ihre Vereine







Für eine Woche war die EAB Hiesfeld zu Gast in der Hotel Pension Budden in Rost-rup am Zwischenahner Meer. Nicht nur im Garten der Pension blühten die Rhododendren.



Mitte Mai bis Mitte Juni blühen im Ammerland die Alpenrosen, wie man hier liebevoll die Rhododendren nennt. Im Hobbie-Park, im Park der Gärten und in Westerstede zur Rhodo 2023 sahen wir die blühende Pracht und manch einer wird nachts von ihnen geträumt haben. Das Wetter spielte mit und so wurde es eine tolle Woche mit einem Besuch in Dangast am Jadebusen oder im nahen Oldenburg und Westerstede. Im Haus Budden wurden wir verwöhnt und bei unserer Abreise weinte sogar der Himmel. Spaziergänge am Zwischenahner Meer oder eine Fahrt mit der Weißen Flotte und abends Spiele oder Musik im Hause oder einfach nur im Garten sitzen und miteinander kommunizieren. Geleitet wurde diese Freizeit von Friedel Hoffmann und Manfred Olivier



Bericht und Fotos: EAB Hiesfeld







EAB Wehofen-Fahrn - Siegrid Schmidt - Staffelstab-Übergabe an Inge König
13.06.2023

Fotos: Michael Polacek





Anneliese Pusch -
40-jähriges EAB-Jubiläum



Ehepaar Nierade
65 Jahre verheiratet - Eiserne Hochzeit



**Beilngries im Altmühltal -
 Einchecken ins Hotel „Fuchsbräu“.
 Spaziergang durch den Ort,
 Abendessen im Biergarten.**



**Bummel entlang des Pfitscherbachs
 zum Wassertreten.**



Penser Joch zum Alpenrosenhof auf 2.211 m



Sarntal - Durnholz, am Durnholzer See.

**Besuch in Maria Trens -
 Besichtigung der Kirche und der Wallfahrtskapelle.**



**Brixen - Dom
 Kreuzgang
 Pfarrkirche**



**Kloster Neustift -
 Engelsburg,
 Wunderbrunnen,
 Kirche,
 Stiftskeller usw.**



Obere Pfitschertal bis St. Jakob -
Fahrt nach Stange zum Ausgang der Gilfenklamm



Pustertal zum Naturpark Fanes-Sennes-Prags - Pragser Wildsee - Antholzer See



Sterzing - Gondelbahn auf den Rosskopf - wandern auf dem Rosskopf



Sterzing
Bozen
Wanderung
zum Schloss Sprechenstein



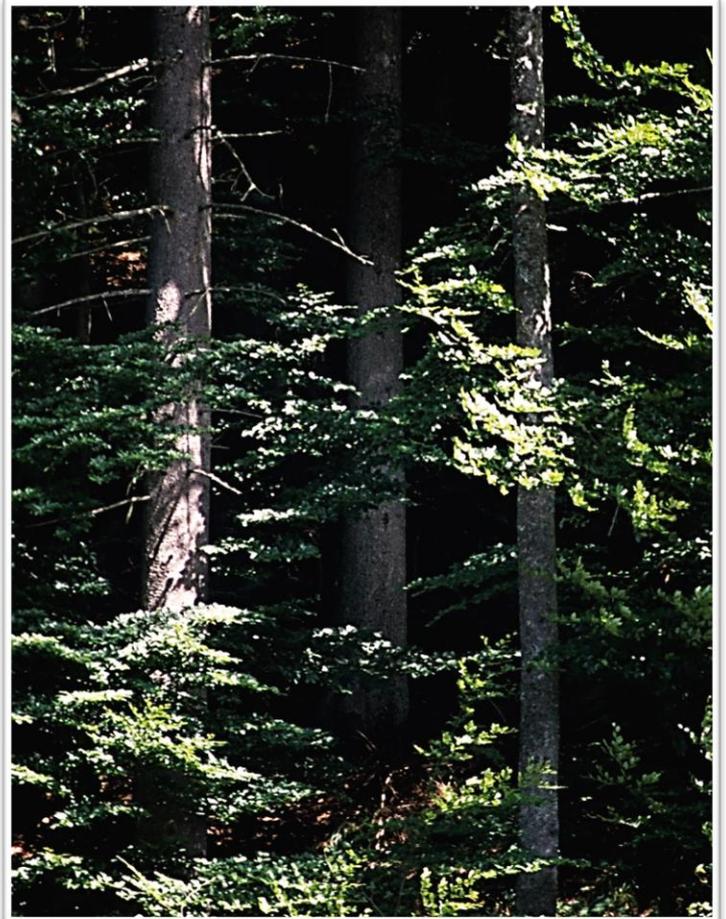
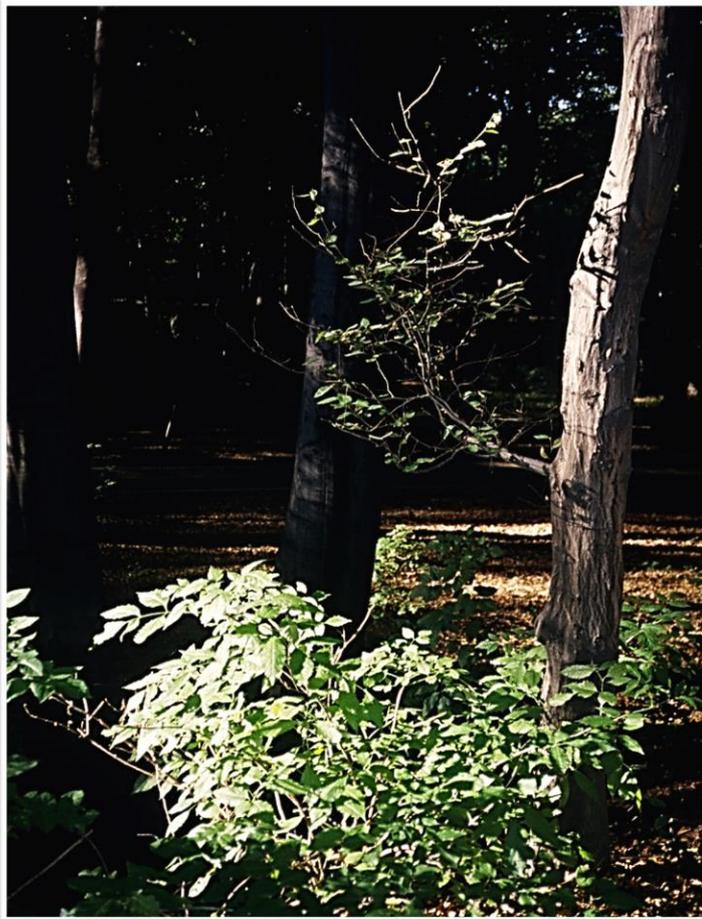
Eggental - Karerpass - Karer-See - Mit Blick zum See auf Latemar und Rosengarten.



Danke für die schönen Tage im Jägerhof!



Einen Augenblick für unsere Foto-Profis
"Im Kaisergarten zu Oberhausen" - Rainer Weckeck





Einen Augenblick für unsere Foto-Profis
"Niederrhein.....am Morgen.....am Abend" - Wolfgang Jaworski





Michael Foitlinski
Geschäftsführer
der EAB NRW
Wilhelm-Nieswandt-Allee 133
45326 Essen
0201/81 41 84 0

Wir sind für
Sie da!



Michael Polacek
Stellv. Geschäftsführer
der EAB NRW
Willhelm-Nieswandt-Allee 133
45326 Essen
0201/81 41 84 12



Rudi Krause
Vorsitzender EAB NRW
Steinstr. 37
45701 Herten
0209/35 94 161
0201/81 41 84 0



Rainer Weckeck
Präses EAB NRW
Ohrenfeld 15
46049 Oberhausen
0208/59 488 45
0173/53 149 53

 **EAB**
EVANGELISCHE
ARBEITNEHMERBEWEGUNG
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.



Wilhelm-Nieswandt-Allee 133
45326 Essen
Telefon 0201 / 81 418 4 0
E-Mail eab-nrw@eab-nrw.de
Internet www.eab-nrw.de